

Evelyne Sullerot



dandelion.com

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

Die emanzipierte Sklavin

Geschichte und Soziologie der Frauenarbeit

Hermann Böhlau Nachf. Wien-Köln-Graz

Inhalt

Einleitung	11
----------------------	----

ERSTER TEIL: GESCHICHTE DER FRAUENARBEIT VOM ALTERTUM BIS ZUR NEUZEIT

1. Kapitel: Drei Benachteiligungen, die im Lauf der Jahrhunderte nie ausgeglichen wurden.	19
---	----

Was ist Arbeit? 19 — Die Frau „am Rande“ 20 — Es gab kein goldenes Zeitalter 22 — 1. Das Argument der Natur 23 — Eine systematische Ordnung 23 — Die Furcht vor der Gleichmachung 24 — Eine Vielzahl verschiedener Konformismen 25 — Ist eine natürliche Gesellschaft unmöglich? 26 — Vermischung zwischen den auferlegten Funktionen und der Natur 27 — Gründe für die Mißachtung der weiblichen Tätigkeit 27 — 2. Das Drinnen und das Draußen 28 — Die verweichelichten Handwerker 28 — Drinnen — unten 29 — Ein leicht erweitertes „Drinnen“ 30 — 3. Der Schatten der Prostitution 32 — Die Arbeit der Frau, Vorzimmer zur Prostitution 32 — Die Schwangerschaft der Frau 33 — Die Auffassung der Arbeit im Lauf der Jahrhunderte 33

2. Kapitel: Die Frauenarbeit im Altertum und im Mittelalter.	39
--	----

Ägypten 39 — Babylonien und archaisches Griechenland 41 — Das Zeitalter des Perikles 43 — Rom 45 — Gallien und Germanien 45 — Das Mittelalter 47 — Die gemischten Berufe 49 — Demographie des Mittelalters 51 — Fortschreitende Verschlechterung der Lage der Frau 52

Inhalt

3. Kapitel: Von der Renaissance bis zur Revolution.	53
4. Kapitel: Das 19. Jahrhundert.	64
Ideen über die Arbeit 65 — Proudhon, der Frauengegner 66 — Fourier, gestern und morgen 67 — Das Aussterben der Heimarbeit 68 — Das Monstrum Textilindustrie 69 — Die Arbeiterinnen in Untermiete 70 — Zu viele Frauen 70 — Die zur Arbeit gezwungenen Nonnen 72 — Die Kehrseite der Nächstenliebe 73 — Die Fabrik 73 — Andere „weibliche“ Arbeiten 75 — Wie kann man sich gegen die Fabriken wehren? 76 — Die Berufe der Bekleidungsbranche 77 — Der Kampf der Geschlechter 78 — Die Teilung der Arbeiterklasse 79 — Die Frau hat weniger Bedürfnisse 80 — Wer nimmt wem die Arbeit weg? 81 — Die „Streikbrecherinnen“ 82 — Ich sehe zwei Völker in unseren Städten 85 — Die Verteidigung der Frauenarbeit durch die Frauen 86 — Man nahm Anstoß daran, daß eine Frau ... 88	
5. Kapitel: Die Eroberungen.	90
Die Analphabetinnen 90 — Die armen Mädchen mit guter Erziehung 91 — Wie man Anwalt wird 93 — Die Hindernisse 95 — Besserstellung für Arbeiterinnen 96 — Eine Taktik für die Frauen 98	
6. Kapitel: Kriege und Revolutionen des 20. Jahrhunderts.	100
Die Zahl der arbeitenden Frauen 101 — Wovon hängt dieser Prozentsatz ab? 102 — Der Krieg und die Arbeiterinnen 104 — Was war geschehen? 104 — Zu- und Abnahme der Frauenarbeit oder „die Verfügbarkeit im Bedarfsfall“ 106 — Qualitative Veränderungen weiblicher Beschäftigungen 110 — Die russischen Frauen vor der Oktoberrevolution 112 — Die Revolution und die Frauenarbeit 113	
7. Kapitel: Die Zwisdienkriegszeit und die große Krise.	115
Schaffung des Bureau International du Travail 115 — Sind die Frauen an der Krise schuld? 117 — Männer und Frauen waren betroffen 119 — Entmutigung der Frauen 119 — Die Löhne sinken 120 — Amerikas Bemühungen um den wirtschaftlichen Wiederaufstieg 120 — Unterdrückung und Verbot der Frauenarbeit als Allheilmittel 122 — Was würde geschehen? 123	

Inhalt

8. Kapitel: Folgen der faschistischen und nationalsozialistischen Doktrin für die Frauenarbeit. Fortschritt der Sowjetunion. Mobilisierung der Engländerinnen und Amerikanerinnen. 1933—1945. 121

Italien 126 — Die Frau in der Hitler-Ära 129 — Beschleunigter Fortschritt der Frauen in der UdSSR 131 — Eine Generalmobilisierung 132 — Fortschritte der Frauen in den Vereinigten Staaten 137

ZWEITER TEIL: DIE FRAUENARBEIT HEUTE

9. Kapitel: Russinnen — Amerikanerinnen — Kanadierinnen. 142

Zahlen, Fakten, Tendenzen 145 — Die Russinnen 147 — Die Amerikanerinnen 152 — Das amerikanische Matriarchat 152 — Ansteigen der Frauenarbeit und seine Gründe 156 — Anhebung des Erziehungsniveaus 157 — Teilzeitarbeit und Saisonarbeit 160 — Entwicklung in der Aufteilung von Arbeiterinnen 160 — Die beruflichen Karrieren 162 — Die Kanadierinnen 164

10. Kapitel: Engländerinnen — Französinnen — Belgierinnen — Holländerinnen — Norwegerinnen — Schwedinnen. 165

Die Engländerinnen 167 — Anwachsen des tertiären Sektors 169 — Die Karrieren 170 — Die Französinnen 172 — Millionen von Frauen weniger in der Landwirtschaft 172 — Vorsicht bei Statistiken 173 — Die Frauen in der Industrie 175 — Fortschritte auf dem tertiären Sektor 176 — Frauen im Unterrichtswesen 177 — Die medizinischen Berufe 178 — Besserung der Lage an den Hochschulen 179 — Die Belgierinnen 180 — Die Holländerinnen und Norwegerinnen 183 — Die Schwedinnen 186

11. Kapitel: Italienerinnen — West- und Ostdeutsche — Österreicherinnen — Sozialistische Länder Osteuropas — Spanierinnen — Schweizerinnen — Däninnen und Finninnen — Zusammenfassung 191

Die Italienerinnen 192 — Die westdeutschen Frauen 196 — Die ostdeutschen Frauen 202 — Die Österreicherinnen 203 — Die sozialistischen Länder Osteuropas 204 — Die Spanierinnen 205 — Die Schweizerinnen 207 — Die Däninnen 208 — Die Finninnen 210 — Zusammenfassung 211

Inhalt

12. Kapitel: Männliche und weibliche Berufe	214
Die Landwirtschaft 215 — Die Industrie 216 — Die übrigen Berufszweige 218 — Zusammenfassung 222	
13. Kapitel: Die Arbeit der Frauen nach Altersgruppen.	225
Immer mehr Frauen arbeiten in reiferem Alter 226 — Sonderentwicklung in den Oststaaten 228 — Ansteigen der Zahl verheirateter berufstätiger Frauen 229	
14. Kapitel: Die Arbeit der Frauen nach ihrer Bildung	231
Es arbeiten mehr ausgebildete Frauen 231 — Wie sieht die Zukunft aus? 233	
15. Kapitel: Verdienste und Löhne berufstätiger Frauen.	235
Die Vereinigten Staaten 237 — Großbritannien 240 — Bundesrepublik Deutsch- land 241 — Schweden 243 — Frankreich 244 — Was ist der Grund für diese Verschiedenheiten? 246 — Gesetzestexte 247	
16. Kapitel: Die berufliche Ausbildung der Mädchen und Frauen	252
Umschulung der Erwachsenen 260 — „Continuing education" 263	
17. Kapitel: Standpunkte und Meinungen über die Frauenarbeit	265
Widerstand gegen das starre Schema 266 — 1. „Man steht abseits" 268 — 2. „Was ich tue, ist ziemlich außergewöhnlich, und meine Familie kommt durch meinen Verdienst vorwärts" 272 — 3. „In der Arbeit finde ich meine Erfüllung!" 274 — Einige psychologische Typen 275 — Das Vorherrschen sozialer Bedingthei- ten 277 — Frauen und Männer stimmen nicht miteinander überein 278 — Das Hindernis der öffentlichen Meinung 282 — Die Männer und das Heim 282 — Die Rolle der Psychoanalyse 283	
Zusammenfassung: Die Bedeutung des Zeitfaktors für die Frau	285
ANHANG	
Anmerkungen	295
Bibliographie	299